

## KREATIVITÄT, TEAMGEIST UND GESCHICK

### Herr Follador, zu Ihren Lieblingshobbys gehört das Kochen. Was fasziniert Sie daran?

*Danilo Follador:* Ich bin Mitglied von zwei Männer-Hobbykochclubs. Die Faszination ist das Zustandekommen eines Endprodukts in freundschaftlicher Teamarbeit, wie es zu Hause in dieser kurzen Zeit nicht möglich wäre. Nebst dem Kochen gehören auch angeregte Gespräche über alles Mögliche mit den Kochkollegen dazu. Faszinierend ist auch, immer wieder neue, unbekannte Gerichte zubereiten zu können. Höhepunkt ist dann natürlich, das Gekochte genüsslich zu verspeisen!

### Welches war Ihr spezielles Erlebnis beim Kochen?

Da gäbe es viele lustige Anekdoten zu erzählen, von Verbranntem bis zu hochkomplizierten und sehr gelungenen Gerichten. Jedes Mal ein spezielles Erlebnis ist es, wenn ein von mir organisierter Kochabend erfolgreich verläuft und die Gerichte nach meinen Vorstellungen gelingen. Speziell ist auch, dass ich aus Zeitmangel viel zu selten zu Hause koche. Da habe ich jedoch das Glück, dass meine Frau eine sehr gute Köchin ist.

**In der beruflichen Vorsorge wird viel über die enorme Regulierung geklagt. Kochen Sie lieber reguliert, sprich nach Rezept, oder**

### eher frei und unreguliert?

In den Kochclubs ist die Regulierung wesentlich. Da geht es jeweils darum, ein Projekt umzusetzen, das durch einen präzisen Ablauf gekennzeichnet ist. Klar, es gibt einen kleinen Gestaltungsspielraum beim Zubereiten der einzelnen Gänge, aber die Vorstellung des Abendchefs ist so, dass das Menu genau nach seinen Vorgaben hergestellt wird. Hier unterstellen wir uns der Regulierung ohne zu klagen... Zu Hause hingegen wird kaum ein Rezept verwendet. Da läuft es spontan und in aller Freiheit ab. Dies nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, dass wir meistens nur zu zweit sind.

### Sommergespräche

In unserer Sommerreihe unterhalten wir uns mit kochbegeisterten Exponenten der 2. Säule. **Danilo Follador** ist eidg. dipl. Pensionskassenleiter und seit 2003 Leiter Versicherung und Mitglied der Geschäftsleitung der Migros-Pensionskasse. Zuvor leitete er die Personalabteilung und Pensionskasse der Pestalozzi + Co. AG. Er ist ein passionierter Hobbykoch. Neben dem Kochen zählt er Skifahren, Wandern und Fussball zu seinen Hobbys. Ausserdem ist er CVP-Gemeinderat in Urdorf. Sein Lieblingsrezept sind Kalbsmedaillons mit Morchelhaube. Sie können dieses Rezept auf unserer Webseite herunterladen:

[www.schweizerpersonalvorsorge.ch/downloads](http://www.schweizerpersonalvorsorge.ch/downloads)

Nächste Woche: Monika Biehle



### Was lässt sich aus dieser Freizeittätigkeit für Ihr Engagement in der beruflichen Vorsorge lernen?

Beim Kochen braucht es Kreativität, Teamgeist, handwerkliches Geschick und Fähigkeit, um ein ausgewogenes Menu in den richtigen Mengen herzustellen. Diese Eigenschaften finden – allenfalls auf angepasste Weise – auch im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit Anwendung. So kann eine Pensionskasse ihre Aufgabenstellungen nur dann erfolgreich erledigen, wenn der Menüplan ausgewogen ist (Reglemente), die Aufgaben gut verteilt sind (Aufbauorganisation) und die Rezepte verständlich

## VPS-Impulse

7. November 2017, Technopark Zürich

umschrieben werden (Ablauforganisation). Das Wichtigste sind aber die Menschen. Nur eine kollektive Mitarbeit und das grosse Engagement jedes Einzelnen führen schlussendlich zum Erfolg des ganzen Teams.

### Wird das Reformmenü der «Altersvorsorge 2020» die Gunst des Schweizer Volks gewinnen oder verderben zu viele Köche den Brei?

Ich hoffe sehr, dass dieses Projekt am 24. September eine klare Mehrheit findet. Klar, es ist nicht der grosse Wurf, aber ganz sicher ein Schritt in die richtige Richtung. Eine Ablehnung würde uns wieder zurückwerfen und möglicherweise in naher Zukunft schmerzhaftere Eingriffe erfordern. Die vielen Köche haben den Brei nicht verderben, sondern den Geschmack des Gerichtes so verändert, dass es für alle gerade noch geniessbar ist. Natürlich bekommen die Köche keine Gault Millau-Punkte, aber das Menü ist doch recht ausgewogen, ohne dass die Mengen überborden.

### Das Kochen eines komplexen Menüs ist ein Kraftakt. Die Altersvorsorge auch. Wie geht man am besten bei der Zubereitung eines solchen vor?

Zuerst sucht man nach einem roten Faden: saisongerechte Zutaten, Rezepte aus einer Region, einem anderen Land oder sogar Kontinent. Dann macht man sich auf die Suche nach möglichst neueren Rezepten, die an einem Abend gekocht werden können (stundenlanges Schmoren eignet sich beispielsweise nicht). Dann werden Menü und Rezepte geschrieben, die passenden Weine ausgesucht, die Einkaufsliste erstellt. Am Anfang des Abends werden die Kochteams für die einzelnen Gerichte zusammengestellt und zeitliche Vorgaben erteilt. Los geht's!

Für die Zubereitung im privaten Rahmen ist es nicht anders: Gute Vorbereitung mit einer guten Organisation und angemessenem Mise-en-place ist der beste Garant für ein feines Essen.

Interview: [Anne Yammine](#)  
Redaktorin «Schweizer Personalvorsorge»

## ALTERSVORSORGE 2020

### Referendum

#### Zahl der Unterschriften formell beglaubigt

Das Referendum gegen die Reform Altersvorsorge 2020 ist zustande gekommen. Von den eingereichten Unterschriften sind 58 054 gültig, teilte die [Bundeskanzlei](#) mit. Damit kommen am 24. September wie erwartet zwei Vorlagen zur Abstimmung vors Volk.

## PENSIONS KasSEN

### Pensionsalter

#### Kanton Luzern möchte Personalrecht anpassen

Zurzeit liegt das Rentenalter der Luzerner Pensionskasse (LUPK) bei vollendetem 63. Altersjahr. Da die LUPK plant, das Rentenalter per 1. Januar 2019 zu erhöhen, soll jetzt das Luzerner Personalgesetz angepasst werden. Die

## Currency Overlay Mit Währigen kennet mir üs us

Wir gehören zu den führenden Währungsrisikomanagern in der Schweiz. Dank einer exklusiven Partnerschaft mit Mesirov Financial Currency Management (MFCM) aus Chicago umfasst unser Service aktives sowie passives Management.

Ihr zuverlässiger Partner für Währungsrisikomanagement  
[www.ppi.ch](http://www.ppi.ch)

PPi

PERREARD PARTNERS INVESTMENT SA

Services are only offered to Regulated Qualified Investors, as defined in Article 10 of the Swiss Collective Investment Scheme Act. There can be no guarantee investment advice will be profitable or meet its investment objectives. PPI and Mesirov Financial are independent entities with separate ownership, supervision, and financial structures.

[Luzerner Regierung](#) möchte verhindern, dass es zu Renteneinbussen kommt. Das Gesetz sieht vor, dass die Arbeitsverhältnisse für Lehrpersonen am Ende des Schuljahrs enden, in dem die Person das 65. Altersjahr erreicht. Eine vorzeitige Kündigung soll neu ab vollendetem 60. Altersjahr möglich sein statt bisher ab 58.

### Pensionskassenindex 1

#### Positive Entwicklung für die Unternehmensbilanzen

Die Bilanzen der Schweizer Unternehmen haben sich im 2. Quartal 2017 weiter verbessert. Insgesamt stieg der Deckungsgrad um rund 2.1 Prozentpunkte. Die Diskontierungssätze stiegen gegenüber Ende März 2017 um rund 10 Basispunkte und auch die Anlagerenditen fielen im 2. Quartal positiv aus, wie aus dem [Willis Towers Pension Index](#) hervorgeht. Von 98.1 Prozent Ende März stieg der Index per 30. Juni auf 100.2 Prozent. Bereits im ersten Quartal war der Index um 1.3 Prozentpunkte gestiegen.

### Pensionskassenindex 2

#### Höchststand im Mai

Auch der Schweizer Pensionskassen Index der Credit Suisse verzeichnet eine Zunahme. Der [PK Index](#) erreichte im Mai einen Höchststand von 166.6 Punkten und nahm im 2. Quartal um 1.1 Prozent zu. Im April und im Mai wurden eindruckliche Anstiege verzeichnet, im Juni hingegen eine Abnahme von 0.4 Prozent. Der Index schloss Ende Juni bei 165.9 Punkten.

### Immobilien

#### Überbauung beim Bahnhof Wattwil

Die Südostbahn (SOB) plant zusammen mit der ASGA Pensionskasse eine Überbauung mit 75 Wohnungen und Gewerbeflächen beim Bahnhof Wattwil. Der Gestaltungsplan für das Areal entlang der Bahnhofstrasse ist bereits genehmigt. Nun haben die SOB und die ASGA Pensionskasse das Baugesuch eingereicht. Baubeginn ist voraussichtlich 2018, wie die [SOB](#) bekannt gab.

## SOZIALVERSICHERUNGEN

### IV Überblick über die Anlehren und die Praktische Ausbildung

Der [Bundesrat](#) hat einen Bericht verabschiedet, der einen Überblick über die IV-Anlehren und die Praktische Ausbildung nach INSOS (Schweizerischer Branchenverband der Institutionen für Menschen mit Behinderung) bietet. Der Bericht widerspiegelt auch die verstärkte Eingliederungsorientierung der IV.



**IST**

Partnerschaftlichkeit bedeutet für uns, dass Sie von uns persönlich und individuell betreut werden.

**IST – unabhängig und kompetent** [istfunds.ch](http://istfunds.ch)

**ALV****Beiträge für Gründer von Start-ups**

Der Bundesrat will Gründer von Start-ups nicht von den Beiträgen für die Arbeitslosenversicherung (ALV) befreien. Er lehnt eine Motion der FDP-Nationalrätin Regine Sauter mit diesem Anliegen ab. (sda)

**Gesundheitswesen****Gemeinsame Spitalgruppe beider Basel in Vernehmlassung**

Die Fusion des Universitätsspitals Basel (USB) und der Baselbieter Kantons-spitäler (KSBL) ist einen Schritt weiter: Die Gesundheitsdirektoren der beiden Basel haben die zwei dazu nötigen Staatsverträge vorgestellt, die in die Vernehmlassung gehen. Die Vernehmlassung läuft bis am 3. Oktober. Operativ loslegen soll die gemeinsame Spitalgruppe am 1. Januar 2020. (sda)

**Tarife****Berner Inselgruppe und Einkaufsgemeinschaft HSK einigen sich**

Die Berner Inselgruppe und die Einkaufsgemeinschaft HSK haben nach mehrjähriger Blockade eine Einigung in den Tarifverhandlungen erzielt. Die beiden Institutionen einigten sich auf eine Lösung für die Jahre 2012 bis 2018. Wie beim mit der Krankenkasse Visana erreichten Verhandlungsdurchbruch habe die Inselgruppe auch mit der HSK sinkende Baserates vereinbart, teilten die Institutionen mit. (sda)

**Sozialhilfe 1****Mehr als 10 000 Personen beanspruchten 2016 Nothilfe**

Die Zahl der abgewiesenen Asylsuchenden, die Nothilfe beanspruchen, ist im vergangenen Jahr leicht gewachsen. Das geht aus dem [Jahresbericht zum Monitoring Sozialhilfestopp](#) des Staatssekretariats für Migration (SEM) hervor. 10 614 Personen bezogen Nothilfeleistungen in Form von Obdach, Nahrung, Kleidung und medizinischer Grundversorgung. 2015 waren es rund 600 Personen weniger.

**Sozialhilfe 2****Leicht höhere Sozialhilfequote in Graubünden**

In Graubünden haben im Jahr 2015 insgesamt 2511 Personen Sozialhilfe bezogen. Die Quote stieg gegenüber dem Jahr davor um 0.1 Prozentpunkte auf 1.3 Prozent. Der Anteil der 46- bis 55-Jährigen ist um 0.5 Prozentpunkte auf 16.4 Prozent gestiegen. Der Anteil der Sozialhilfebezüger im Alter zwischen 56 und 64 Jahren erhöhte sich um 0.9 Prozentpunkte auf 10.9 Prozent. Unverändert die grösste Altersgruppe in der Sozialhilfe bilden die bis 17-Jährigen mit einem Anteil von 29.2 Prozent. (sda)

Ihre Pensionskasse in besten Händen –  
wir führen und verwalten kompetent und sicher.

### Krankenversicherung 1

#### Volksinitiative gegen Prämienanstieg

Die CVP will Anfang 2018 eine Volksinitiative lancieren, um den stetigen Anstieg der Krankenkassenprämien zu bremsen. Vorgesehen sei eine Art Brems-Prinzip in der Verfassung zu verankern, wie CVP Generalsekretärin Béatrice Wertli eine Meldung der «NZZ am Sonntag» bestätigte. Im Detail festgelegt ist der Initiativtext noch nicht.

### Krankenversicherung 2

#### Vorerst keine Notfall-Gebühr im Aargau

Der Regierungsrat des Kantons Aargau hat eine Initiative der Grünen Fraktion Stellung abgelehnt. Zwar unterstützt die Regierung im Grundsatz das Anliegen, etwas gegen Bagatellbehandlungen zu unternehmen. Die Grüne Fraktion forderte eine Walk-In-Gebühr für Patienten, die direkt in die Spital-Notaufnahme gehen. Eine Notfall-Gebühr von 50 bis 100 Franken ist im KVG jedoch nicht vorgesehen und würde dem Bundesrecht widersprechen. Eine Studie des Gesundheitsobservatoriums Obsan zeigt auf, dass überdurchschnittlich viele Migranten und junge Patienten direkt die Notfallstationen aufsuchten, statt zuerst den Hausarzt aufzusuchen. (sda)

### Krankenkassen

#### Facharzt zu Rückzahlungen von 402 000 Franken verurteilt

Ein Berner Arzt muss 31 Krankenkassen rund 402 000 Franken zurück zahlen. Das hat das kantonale Schiedsgericht in Sozialversicherungsstreitigkeiten entschieden. Die Krankenkassen hatten für das Jahr 2014 Rückzahlungen von rund 574 000 Franken gefordert. Das Schiedsgericht stellte nun fest, dass der Facharzt mehr als doppelt so viel verrechnet hatte als er aufgrund der erbrachten Leistungen gedurft hätte. Allerdings löste der Facharzt bei der Abgabe von Medikamenten unterdurchschnittliche Kosten aus. Deshalb wurde die Klage der Krankenkassen nur teilweise gutgeheissen. Das Urteil ist noch nicht rechtskräftig, letzte Instanz ist das Bundesgericht. (sda)

### Liechtenstein

#### Krankenkassenstatistik 2016 veröffentlicht

Das Amt für Statistik hat die Krankenkassenstatistik 2016 veröffentlicht. Mit insgesamt 170.1 Mio. Franken Bruttoleistungen wurden 2016 gegenüber den Obligatorischen Krankenpflegeversicherungen 1.7 Prozent mehr Leistungen in Rechnung gestellt als im Vorjahr. Damit liegen die Kosten unter dem von der Regierung festgelegten Kostenziel von 2 Prozent.



**aFiaa**  
by Avadis

## Das Kompetenzzentrum für Immobilienanlagen im Ausland

AFIAA ermöglicht Schweizer Pensionskassen, ihr Immobilienportfolio um die Anlagekategorie Immobilien Ausland direkt oder indirekt zu diversifizieren. Investoren haben die Wahl zwischen zwei Anlagegruppen, die optimal aufeinander abgestimmt sind. Weitere Informationen finden Sie unter [www.afiaa.com](http://www.afiaa.com)

## USA

**Trump will Gesundheitsreform mit Feriensperre für Senatoren retten**

Die republikanische Führung im Senat hat vor der Sommerpause keinen neuen Gesetzesentwurf präsentiert, um das Gesundheitssystem zu reformieren. Da sich mehrere republikanische Senatoren dagegen aussprachen, fand der Gesetzesentwurf keine Mehrheit. Das Abschaffen der «Obamacare» durch ein marktwirtschaftliches Modell war eines der Wahlversprechen von US-Präsident Donald Trump. Nun will er mit einer Feriensperre für republikanische Senatoren die Gesundheitsreform doch noch retten. «Die Leute sollten nicht die Stadt verlassen, solange wir keinen Krankenversicherungs-Plan haben», sagte Trump. (sda)

## WIRTSCHAFT

## Konjunktur

**Beschleunigtes Wachstum in der Westschweiz**

Erstmals seit Ende 2014 wird sich die Konjunkturkurve im 3. Quartal wieder im positiven Bereich bewegen. Gemäss dem [CREA](#) Index für die Romandie beschleunigt sich die Wirtschaft im 3. Semester. Die Marke liegt sogar leicht über dem Schweizer Durchschnitt, der ebenfalls verhalten wächst. Alle Westschweizer Kantone verzeichnen eine leichte Zunahme des Indexes, die vom 1. bis 3. Quartal zwischen 0.2 und 1.2 Punkten variiert.

## Nachhaltigkeitsrating

**Schweiz auf 2. Platz**

[Swisscanto Invest](#) hat ein Nachhaltigkeitsrating für Staaten veröffentlicht. Das Nachhaltigkeitsrating erweitert traditionelle Bonitätsratings um die Nachhaltigkeitsdimensionen Umwelt, Soziales und Governance. Im aktuellen Rating rangieren auf den ersten drei Plätzen Schweden (1. Platz), die Schweiz (2. Platz) und Norwegen (3. Platz). Das aktuelle Nachhaltigkeitsrating für Staaten umfasst 67 Staaten, darunter sämtliche Mitgliedstaaten der OECD sowie der EU und weitere Staaten aus den Emerging Markets. Mehr zum Thema Nachhaltigkeit lesen Sie im Akzentteil der Augustausgabe der «[Schweizer Personalsvorsorge](#)».

## Arbeitsmarkt

**Flexible Arbeitskonzepte für die Generation Silber**

Menschen über 50 spielen eine Schlüsselrolle, um die Lücke zu füllen, die durch den demografisch bedingten Fachkräftemangel entsteht. Die UBS fordert flexible Arbeitskonzepte, um den steigenden Ausgaben der Sozialversicherungen entgegen zu wirken und die Generation Silber länger im Erwerbsleben

MIRABAUD GLOBAL STRATEGIC BOND  
IHRE ANLEIHENFONDSLÖSUNG, DIE STÜRME TROTZT  
AKTIVE VERWALTUNG ZUR KAPITALSPRÄSERVATION  
IN EINEM UNSICHEREN UND VOLATILEN UMFELD

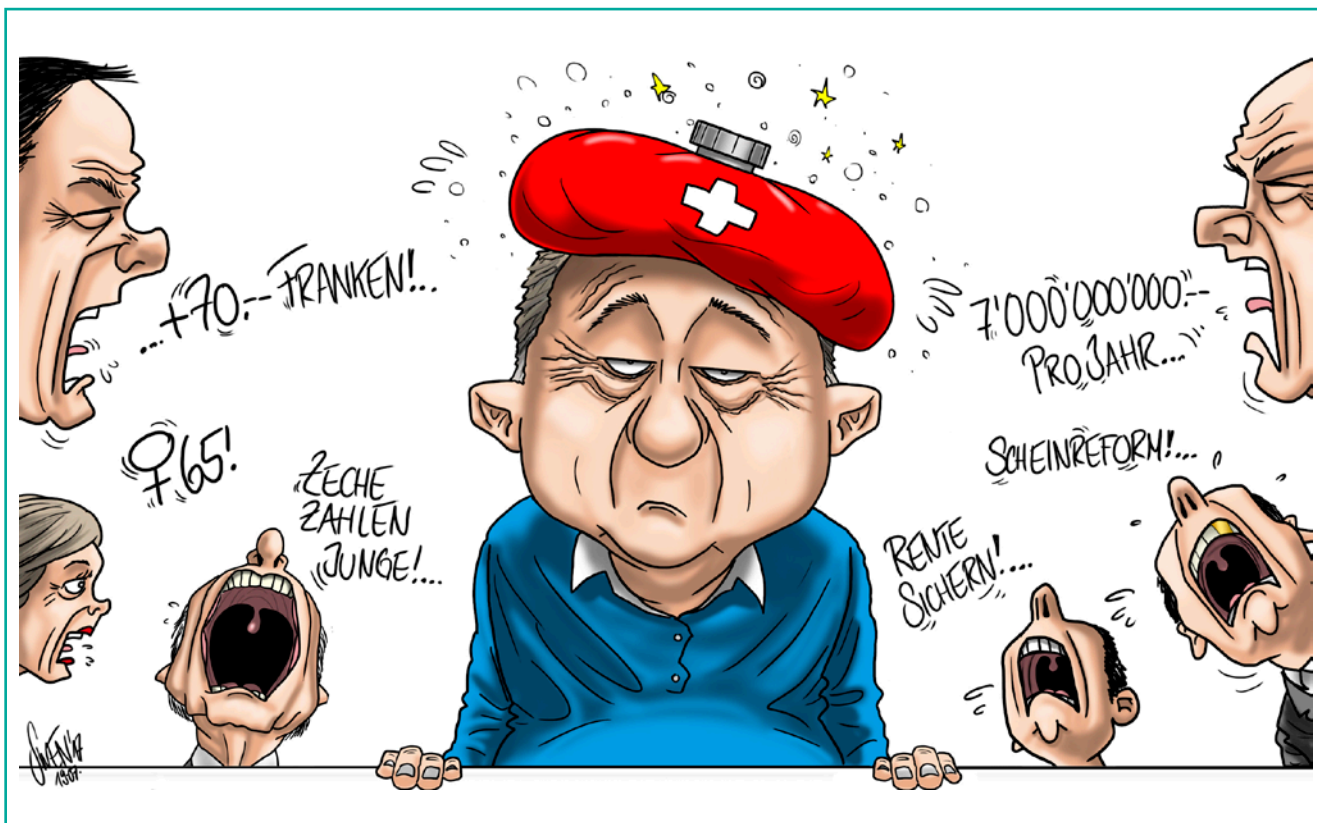
NETTOPERFORMANCE DER INSTITUTIONELLEN KLASSE IN CHF (ISIN: LU0963987861):  
+4.12% IM 2016 UND +2.63% AUF ANNUALISierter BASIS SEIT DER LANCIERUNG

Eine in der Vergangenheit erzielte Performance deutet keine zukünftige Wertentwicklung an. In der Performance von Kollektivanlagen werden Zeichnungs- und Rücknahmegebühren sowie Kosten nicht berücksichtigt. Der Verkaufsprospekt, die Wesentlichen Informationen für Anlegerinnen und Anleger, die Statuten sowie die Jahres- und Halbjahresberichte des Fonds können kostenlos am Sitz der Vertreterin in der Schweiz, der Mirabaud Asset Management (Schweiz) AG, Boulevard Georges-Favon 29, CH-1204 Genf, bezogen werden. Zahlstelle in der Schweiz: Mirabaud & Cie AG, Boulevard Georges-Favon 29, CH-1204 Genf

[www.mirabaud-am.com](http://www.mirabaud-am.com)

**MIRABAUD** 1861  
Asset Management

## KARIKATUR DER WOCHE



zu halten. Die Grossbank präsentierte ihre Ideen in der vierteljährlichen Wirtschaftsanalyse [UBS Outlook Schweiz](#).

### Lohnunterschiede

### Bundesrat überweist Botschaft ans Parlament

Regelmässige Lohnvergleichsanalysen sollen unerklärte Lohnunterschiede zwischen Männern und Frauen aufdecken. Der [Bundesrat](#) hat die Botschaft mit entsprechenden Änderungen des Gleichstellungsgesetzes verabschiedet. Diese sehen vor, dass Unternehmen mit 50 oder mehr Angestellten künftig alle vier Jahre eine Analyse durchführen, diese von einer unabhängigen Stelle überprüfen lassen und über das Resultat informieren.

WÄHRUNGSRISEN  
KÖNNEN  
EINGEDÄMMT  
WERDEN

Wir bieten **passive, dynamische und aktive Overlay-Strategien** an, um Währungsrisiken effektiv und effizient auf Gesamtportfolio-Ebene kontrollieren zu können.

Erfahren Sie mehr unter [www.jpmorgan.com/institutional/currencyoverlay](http://www.jpmorgan.com/institutional/currencyoverlay)

 LET'S SOLVE IT.™

**J.P.Morgan**  
Asset Management